

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Steger, Stockleben, Auch, Dr.-Ing. Laermann, Timm, Zywietz und Genossen und der Fraktionen der SPD und FDP

Großforschungseinrichtungen

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Bedeutung kommt den Großforschungseinrichtungen im Rahmen der Forschungs- und Technologiepolitik der Bundesregierung zu?
2. Wie beurteilt die Bundesregierung die Notwendigkeit, im Aufgabenspektrum der Großforschungseinrichtungen bestehende Forschungsschwerpunkte zugunsten neuer abzubauen? Wie und nach welchen Kriterien wirkt die Bundesregierung auf die Prioritätensetzung ein?
3. Strebt die Bundesregierung, im Hinblick auf die voraussichtliche finanzielle Beteiligung der Industrie an den Demonstrationsreaktoren wie Schneller Brüter und Hochtemperaturreaktor, auch eine finanzielle Beteiligung an den für diese Demonstrationsprojekte einschlägigen F+E-Arbeiten der Großforschungseinrichtungen an?
4. Hält die Bundesregierung eine stärkere Ausrichtung der Großforschungseinrichtungen auf den F+E-Bedarf der Wirtschaft für erforderlich, und sind hierfür der Technologietransfer und die Vertragsforschung stärker auszubauen?
5. Wie beurteilt die Bundesregierung die Möglichkeit, den Finanzbedarf der Großforschungseinrichtungen durch Forschungsaufträge Dritter teilweise zu finanzieren?
6. Aus welchen Gründen plant die Bundesregierung eine Stilleinsparung bei den Großforschungseinrichtungen, und nach welcher Konzeption soll diese unter Aufrechterhaltung einer effizienten Forschungskapazität durchgeführt werden?
7. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung zur weiteren Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bei den Groß-

forschungseinrichtungen ergriffen, und welche arbeitsrechtlichen Voraussetzungen sind dafür zu schaffen?

Bonn, den 13. August 1981

Dr. Steger
Stockleben
Auch
Börnsen
Catenhusen
Fischer (Homburg)
Grunenberg
Ibrügger
Reuter
Frau Terborg
Vosen
Wolfram (Recklinghausen)
Wehner und Fraktion

Dr.-Ing. Laermann
Timm
Zywietz
Mischnick und Fraktion

Begründung

Die Großforschungseinrichtungen sind eines der wichtigsten forschungspolitischen Instrumente des Bundes, die wichtige Impulse für die deutsche Forschung und Entwicklung gegeben haben und großes internationales Ansehen genießen. Um sie vor inhaltlichen und personellen Verkrustungen zu bewahren, mußten sie einen permanenten Umstrukturierungsprozeß organisieren, der es ermöglichte, sich neuen Forschungseinrichtungen zuzuwenden und ggf. neue Forschungseinrichtungen zu gründen. Die Bundesregierung wird aufgefordert, über diesen Umstrukturierungsprozeß zu berichten.